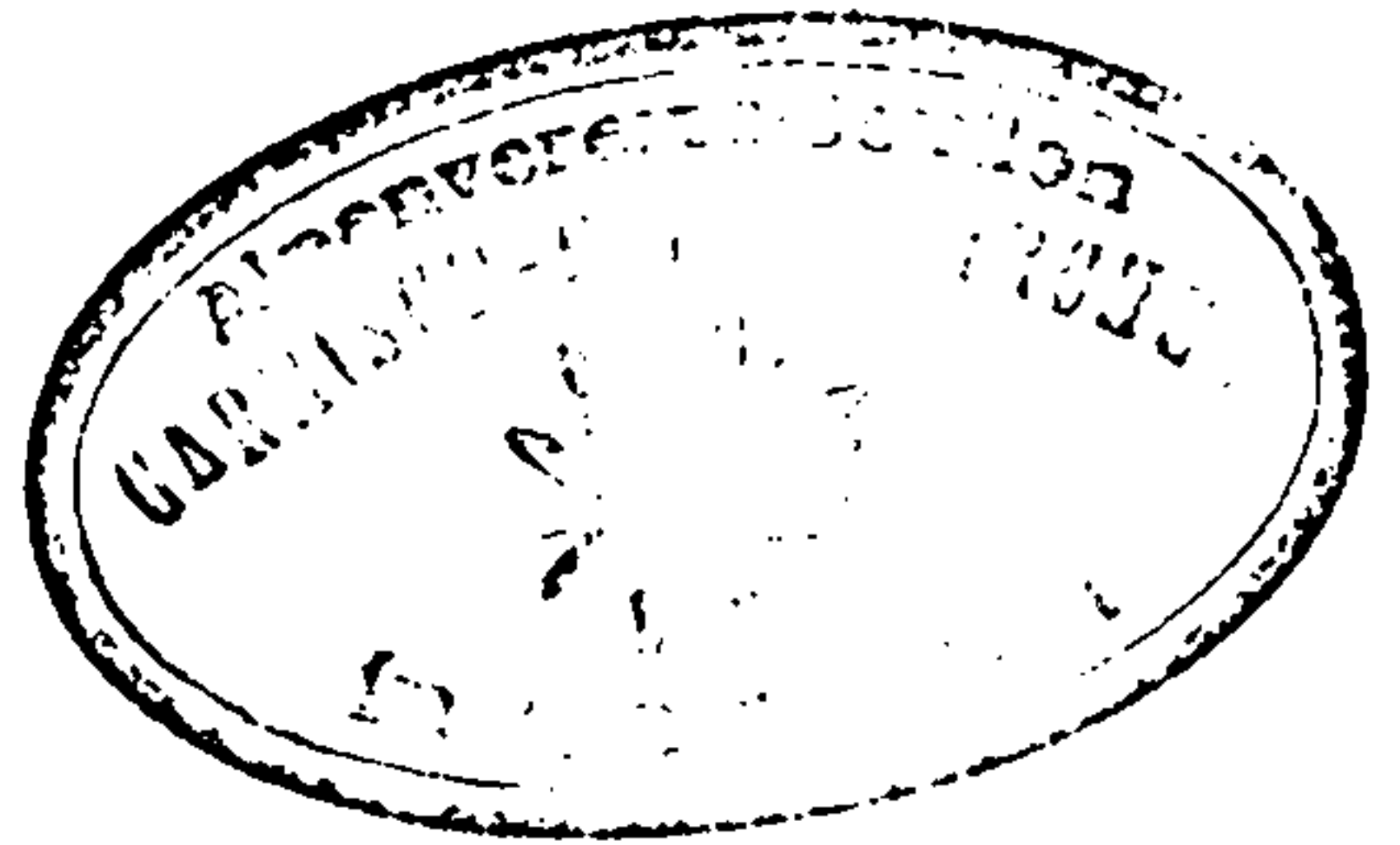


bd 47

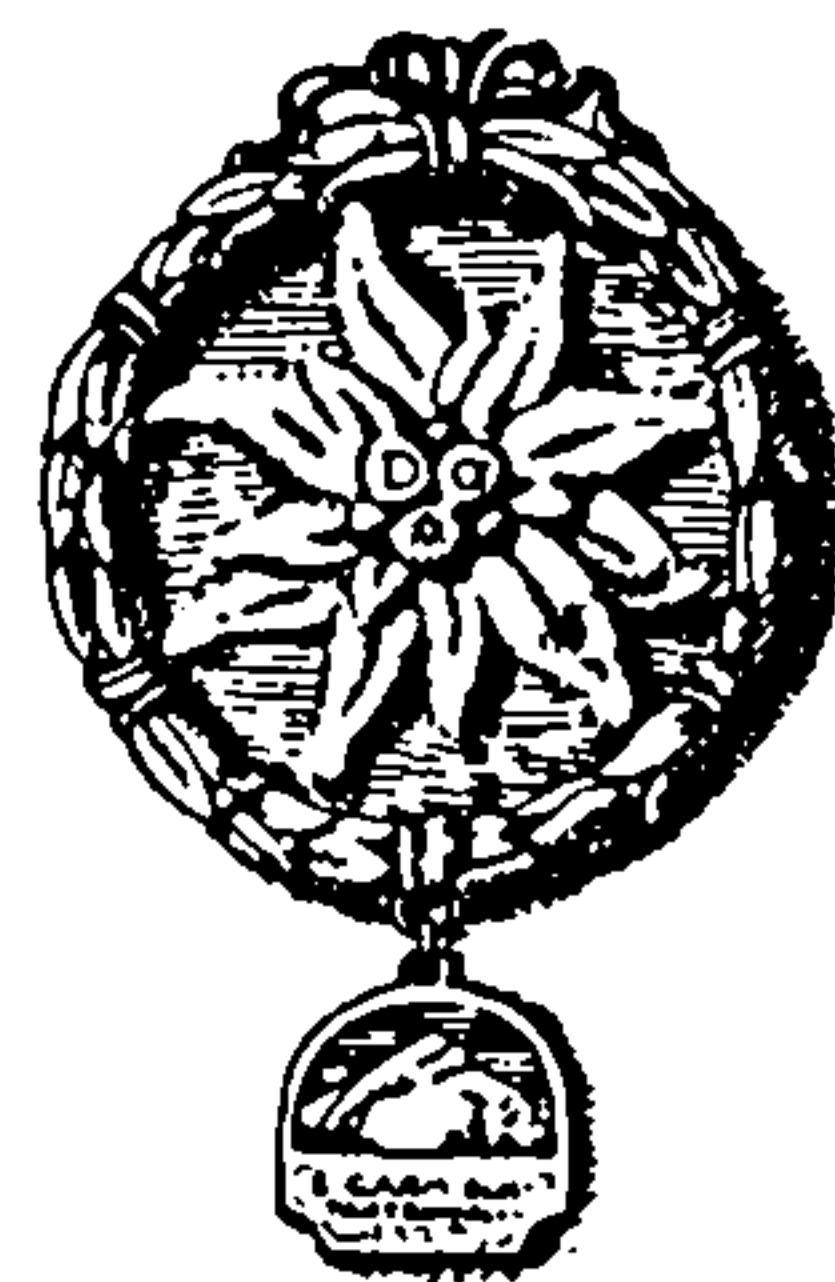


# J a h r e s = B e r i c h t

## 1 9 2 4

**der Sektion Garmisch-Partenkirchen**  
**des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins**  
**(Eingetragener Verein)**





# Jahres-Bericht 1924

Der Verlauf des 1924er Jahres hat sich im allgemeinen normal und für die Sektion günstiger als die hinter uns liegende Zeit gestaltet, wiewohl unser Mitgliederstand, ähnlich dem bei vielen anderen Sektionen, eine neuerliche Abnahme gebracht hat.

Ende November zählte die Sektion 1383 A-Mitglieder, 224 B-Mitglieder und 43 C-Mitglieder, also insgesamt 1650 Mitglieder gegen 1785 im Jahre 1923. Die Teilnehmerzahl unserer Untergruppen belief sich: Bei der Bergsteigergruppe auf 71, bei der Skiabteilung auf 41, bei der Jugendgruppe auf 17 Mitglieder.

Die Todesfälle aus unsern Reihen verzeichnen folgende Namen:

Dr. hon. causa Hirzel, Leipzig.  
Herm. Metzner, Dachdeckermeister, Garmisch.  
Friedr. von Mildner, Geheimrat, München.  
Georg Peters, Ingenieur, Duisburg.  
Karl Schütz, Oberst, Ingolstadt.  
A. Hanawitsch, Spänglergehilfe, München.  
Margarethe Kruse, Garmisch-Magdeburg.

Die beiden letztgenannten bergkundigen jungen Mitglieder, voll hingebender Begeisterung für die Alpenwelt, erlitten den Tod vor den Augen ihrer nächsten Freunde durch Absturz, Hanawitsch beim Edelweißsuchen an der Hohen Munde, Fräul. Kruse durch Ausrutschen des Fußes an einer vereisten Platte des Höllentorkopfes. Den verehrten lieben Verstorbenen gedenken wir in Dankbarkeit und Treue.

Das Ehrenzeichen der 25jährigen Zugehörigkeit zum Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein erhält heuer unser verehrtes Mitglied Fräulein Hildegard von Koenigsthal, eine begeisterte Bergsteigerin und Freundin der Alpen, bekannt durch ihre vorzügliche Kenntnis und Meisterschaft in der Musik, hochverdient um das musikalische Leben unserer Schwesterorte. Möchte der Jubilarin noch manche schöne Bergfahrtbeschieden sein und ihr die Freude an der Bergwelt noch recht lange Jahre erhalten bleiben.

Das Vortrags-Gebiet im Schoße der Sektion konnte zu unserm lebhaften Bedauern nur in beschränktem Umfang heuer gepflegt werden, zweimal gelang es, dank der besonderen Gefälligkeit unserer Mitglieder, einen Projektionsapparat leihweise benutzen zu können; der Mangel des Besitzes eines eigenen Lichtbild-Apparates machte sich schmerzlich geltend. Nun hat die Sektion einen erstklassigen Apparat, der auch die Projektion von Karten, Bild- und Buch-Ausschnitten und kleinen körperlichen Gegenständen gestattet, bestellt. (Der Projektionsapparat arbeitet mit drei hochkerzigen Glühlampen und hat sich bei seiner ersten Vorführung Mitte Januar 1925 bestens bewährt.) Die Vorträge des Herrn Dr. Hans Fromm, Maxhütte, über Werden und Vergehen im Hochgebirg, sowie des cand. geogr. Herrn Fritz Walcker aus Riga-München über russische Flußfahrten, boten weitausgreifenden interessanten Inhalt unter starkem Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft.

Gemäß dem Antrag unseres zweiten Vorsitzenden, Herr Dr. Dopuscheg, beschloß die Sektionsleitung, in der Absicht, unsern jüngeren Bergsteigern aus der Sektion den Besuch der Hochgipfel im Ost- und Westalpen-Gebiet zu ermöglichen, die Aussetzung eines Stipendiums von insgesamt 600 R.-Mark an drei Doppelpartien, die vor der Sektion Bericht abzugeben haben.

In einer Sitzung, der der 1. Vorsitzende nicht beiwohnte, beschloß die Vorstandschaft die nachträgliche Aufwertung der im Vorjahre zur Rückzahlung aufgerufenen Höllentalklamm-Anteilscheine mit 30 Prozent, auf Antrag und mit dem 1. März 1925 als Endtermin. Im Namen aller der hier in Frage kommenden Anteil-Besitzer darf dieser hochherzige Beschluß wohl im voraus bestens verdankt werden.

Nach Einholung der Genehmigung des Bezirksrates Garmisch wurde die Sektions-Bibliothek, welche bisher in dankenswerter Weise im Nebensaal im Bahnhofshotel des Herrn Josef Schmidt Aufstellung gefunden hatte, im Erdgeschoß der Bezirks-Realschule in Partenkirchen in zwei großen Schränken untergebracht.

Die Jugend-Herberge Garmisch-Partenkirchen bezog am 1. Juli neue größere Räumlichkeiten in der Gärtnerei

des Herrn Georg Hibler am Rießerbauer-Fußweg in Garmisch. Hoffentlich bedeutet diese Wahl das Ende der mühsamen Provisorien der Vorjahre, welche dem Jugendwart, Herrn Lehrer Bärtil ganz ungewöhnliche Arbeitslast verursacht haben.

Die Sektionsangelegenheiten wurden in einer Hauptversammlung und mehr als 20 Ausschuß-Sitzungen behandelt; die Alpenvereins-Hauptversammlung in Rosenheim wurde durch drei Herren der Vorstandschaft besucht, zu der außerordentlichen Hauptversammlung des D. und Oe. Alpenvereins vom 14. Dezember in München, wo über die Stellung der Wiener Sektion Donauland zum Alpenverein entschieden wurde, waren als Vertreter der Sektion die beiden Vorsitzenden abgeordnet. Unsere Sektion vereinigte in dieser Versammlung ihre Stimmen mit denen der überwiegenden Mehrheit der deutschen und österreichischen Sektionen, welche, um eine Spaltung und Zersetzung des D. und Oe. Alpenvereins zu verhindern, den Ausschluß der Sektion Donauland zum Beschlusse erhoben (1663 Stimmen gegen 190). Bei Einweihung des neuen Halleranger-Hauses war die Sektion durch zwei Herren des Vorstandes und ein Mitglied, bei der der Tölzer-Hütte durch zwei Sektionsmitglieder vertreten. Zwei Ausschuß-Mitglieder besuchten gemeinsam mit Herrn Brenner das Rotwandhaus bei Schliersee, um dessen Einrichtung und Betrieb kennen zu lernen.

Die Ausbesserung unserer Wege hat dieses Jahr einen ganz besonders hohen Aufwand erfordert, der Partnachklamm-Weg, die Wanksteige, der Steig vom Schachen zum Oberreintal und der Touristenweg sowie der Saumweg zum Kreuzeck mußten auf ausgedehnten Strecken von Grund aus in Stand gesetzt werden. Durch die Reichswehr-Uebung in unserm Gebirgsabschnitt wurden unsere für schweren Verkehr nicht gebauten Steige so entsetzlich ausgetreten und grundlos gemacht, daß die Rücksicht auf den Touristenverkehr wie auf die in Mitleidenschaft gezogenen Besitzer der Bergwiesen uns nötigte, ohne Ansehen der Kosten sofort die Wiederinstandsetzung aufzunehmen, ehe noch größerer Schaden an Gras und Weide entstand. Unter finanzieller Beihilfe des Forstamtes Garmisch, dessen freundlichem Entgegenkommen wir die rasche Inangriffnahme der Wegbauten durch erfahrene Arbeiter, unter der tüchtigen Anleitung und Aufsicht des Herrn Oberforst-Verwalters Krembs, zu danken hatten, gelang es in mehrwöchiger Arbeit, die Wege wieder gut brauchbar herzustellen. Die Geldentschädigung, welche uns die Militär-Verwaltung auf unserm Antrag anbot, und die wir uns anzunehmen entschlossen, deckte kaum den vierten Teil unserer Kosten, doch leistete die genannte Behörde auch einige aktive Beihilfe am Kreuzecksaumweg und übernahm zu mäßi-

gem Preis im Spätherbst den Transport von Brettern und Zement zum Kreuzeck für unsere Rechnung.

Vom Verkehrs- und Sport-Verein Partenkirchen wurde zum zweiten Male ein Antrag auf Uebernahme des Partnachklamm-Weges an uns gestellt. Trotz der uns fast jedes Jahr durch die Winterschäden an Geländern und Wandstegen treffenden hohen Unterhaltungskosten, haben wir aus grundsätzlichen Erwägungen das Ansinnen abgelehnt. Die ungünstige Witterung des Sommers hat die Wegstrecke in der Klamm wieder mehr als gewöhnlich beschädigt. Die betreffenden Stellen sollen, sobald es die wärmere Witterung erlaubt, in Stand gesetzt werden.

In der Höllental-Klamm, die sich eines guten Besuches erfreute, kamen größere Ausbesserungen an Stufen und Durchgängen sowie Sprengarbeiten an dem für den frühzeitigen Durchgang zur hinteren Klamm wichtigen Paralleltunnel vor Nr. V. zur Ausführung. Diese Stollen-Partie ist nun von Boden- und Spritzwasser frei und hat von außen Licht erhalten.

Dem Hüttenpächter Sonner wurde unter besonderen Bedingungen der Transport von Balken-, Bretter- und Zement-Material zum Bau der Vergrößerungsbaues der Höllentalhütte durch die Klamm zugestanden. Im nächsten Jahr wird die Klammeingangshütte wieder Telephonanschluß erhalten; die Wiederherstellungskosten der noch von früheren Jahren liegenden Leitung trägt die Sektion, die Gesprächsgebühren gehen zu Lasten der die Wirtschaft führenden Klammwarts Herrn Joh. Ostler von Obergrainau.

Widerwärtigkeiten mancherlei Art, insbesondere durch zudringliche Wanderphotographen veranlaßt, zwangen uns zur Aufstellung einer behördlich genehmigten Klamm-Ordnung.

Unsere beiden größeren Unterkunftshäuser erforderten wieder verschiedentlich Reparaturen und andere Neubauten.

Am Kreuzeck mußte das schlecht gedeckte Dach des Nebenhauses zum Teil neu eingedeckt werden, am Haupthaus wurden die Dachfenster-Aufbauten gegen eindringende Nässe versichert, in der Gaststube der ausgetretene Stuben-Boden ersetzt und umgelegt. Bei letzterer Arbeit hat Herr Hüttenpächter Brenner mit seinem Sohn sehr eifrig selbst Hand angelegt, so daß der Betrieb kaum zwei Tage gestört wurde. Durch Vermittlung des Herrn Photographen Beckert, Partenkirchen, der uns in der Preisstellung freundlicher Weise entgegenkam, bezogen wir im Herbst ein großes Zeiß-Fernrohr auf Stativ mit dreitilgigem Okular und bis 116facher Vergrößerung. Dasselbe wurde auf besonderer hölzerner Plattform in der Nähe des Kreuzes, von wo die beste Gesamtansicht aller Bergspitzen sich bietet, aufgestellt. Ein selbsttätiger Oeff-

nungs- und Schließ-Apparat sammelt die eingeworfenen Metallmarken; an dem Erlös hat der Pächter, der das Instrument bewacht und Nachts sowie bei schlechtem Wetter unter Dach bringt, einen kleinen Anteil.

An den Hirschbichl-Quellen, welche das Haus mit Trinkwasser versorgen, wurden zwei südlich gelegene Wasseradern neu gefaßt, die mittlere Quelfassung repariert und frostsicher gedeckt, die nördliche Quelle weiter oben gefaßt. Da diese Arbeiten richtig und gründlich ausgeführt wurden, darf erwartet werden, daß auch in ungünstigen Wintern das Kreuzeckhaus genügenden Wasserzulauf erhält. Ein Ueberfluß an Wasser ist aber durchaus nicht vorhanden und kann auch die Wassermenge nicht mehr gesteigert werden.

Eine Inventar-Vermehrung fand statt durch Anschaffung neuer Woldecken, Leintücher und Handtücher.

Als Vorbereitung zu eventueller Haus-Erweiterung wurden im Spätherbst ca. 1600 Cement-Steine nach dem Ambi-System in Formen gestampft hergestellt; der feinerbröckelte, hinter dem Nebenhaus anstehende Kalkstein wurde an Stelle von Kies verwendet. Ob und in welchem Umfange im kommenden Jahre an eine Vergrößerung der Unterkunfts- und Verpflegungs-Räumlichkeiten des Hauses herangegangen werden kann, hängt von verschiedenen Umständen ab, die heute noch nicht voll übersehen werden können.

Mit unsern Hüttenpächtern wurden neue, den geänderten Verhältnissen angepaßte Pachtsätze vereinbart. Die Pacht des Kreuzeckhauses ist Herrn B. Brenner junior unter gewissen besonderen Vereinbarungen für zwei Jahre von Mitte Mai 1925 ab zugesagt.

Das Wankhaus erhielt neuen Außenanstrich, der Anbau wurde mit Blech gedeckt, die Blitzableitung erneuert.

Für die Oberreintal-Hütte sind 16 Stück dreiteilige Auflegmatratzen und weitere 10 Decken beschafft worden. Das Forstamt Partenkirchen erhielt auf Wunsch den Schlüssel zum Haus. Mitte Juli hat der Vorsitzende der Alpinen Vereinigung Südländ in München, deren Mitglieder sämtlich unserer Sektion angehören, Herr Anton Wecker mit Frau längere Zeit in freundlicher Weise die Hüttenaufsicht im Oberreintal geführt und das Haus in geradezu mustergültiger Reinlichkeit und Ordnung gehalten. Die Sektion spricht Herrn Wecker und Gemahlin den verbindlichsten Dank für diesen freiwillig angebotenen Freundschaftsdienst aus, den wir gerade in der Hauptreisezeit besonders dankbar schätzen. Auch Herr Max Hofbauer und seine Frau opferten dem Besuch und der Instandhaltung der Hütte wieder manche Nachtzeit und viele Sonntage. Zu unserm aufrichtigen Bedauern ist aber Herr Hofbauer durch seinen Wegzug nach Murnau für die kommenden Jahre genötigt, sein Amt als Hütten-

wart der Oberreintal- und Stuibenhütte aufzugeben und es bleibt uns nur übrig, ihm und seiner verehrten Frau nachdrücklichst zu versichern, wie hoch wir seine große Mitarbeit, Umsicht und Erfahrung gewertet und wieviel wir Beiden zu verdanken haben. Am 26. Oktober wurde die Oberreintalhütte für den Winter geschlossen.

Beim Abschluß des Jahres spricht die Sektionsleitung allen um das Wohl und die Entwicklung der Sektion verdienten Mitarbeitern ihren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank sagen wir den verehrlichen Behörden des Bezirks, deren wertvolles Wohlwollen unsere Arbeit fördert und erleichtert; auch den Vertretern der Presse gilt unser Dank, wie auch den Pächtern unserer Hütten, deren mehrfach bewiesene Bereitwilligkeit zu Gefälligkeiten und Hilfeleistungen verschiedenster Art wir dankbar zu schätzen wissen. Möchte aller Mitglieder und Freunde der Sektion höchstes Streben und Ziel sein, das Blühen und Gedeihen unserer Sektion kräftig und ständig zu fördern.

O Alpenwelt wie bist du schön,  
Dein Bergwald, deine Felsenhö'n,  
Der Talgrund, wo die Matte ruht,  
Des Wildbachs Sturz und klare Flut!

Hebt sich der Tag aus düstrer Nacht,  
Der erste Farbenglanz erwacht:  
In rosa Licht der Bergsaum glüht,  
Der Jungfrau gleich, die scheu erblüht.

Mit Macht reißt's dir den Blick hinauf  
Hoch über Haus und Turmes Knauf,  
Es drängt und treibt dich sel'ge Lust,  
Der Atem wogt, es schwillt die Brust.

Die Sonne steigt und strahlt und lacht  
Auf Gletscher und in Täler Pracht,  
Und wenn sie hoch im Blauen steht,  
Wenn zitternd lind der Talwind weht,

Dann hältst am hohen Grat du Rast  
Und ruhest und schaust im Sonnenglast  
Durch schneegekrönte Gipfelreih'n  
Ins weite ferne Land hinein.

Nur zögernd wendest du den Blick,  
Nimmst langsam deinen Pfad zurück.  
Noch einmal — eh' die Nacht bricht ein,  
Hebt sich am Berg ein Feuerschein,  
Ein glühend Rot flammt durch die Wand,  
Wie eines Riesen-Feuers Brand:  
Die Sonne schickt den letzten Gruß,  
Weil sie den Tag beenden muß.

O Alpenpracht, wie bist Du schön,  
Wie bin ich selig, dich zu sehen!

Ad. Zz.

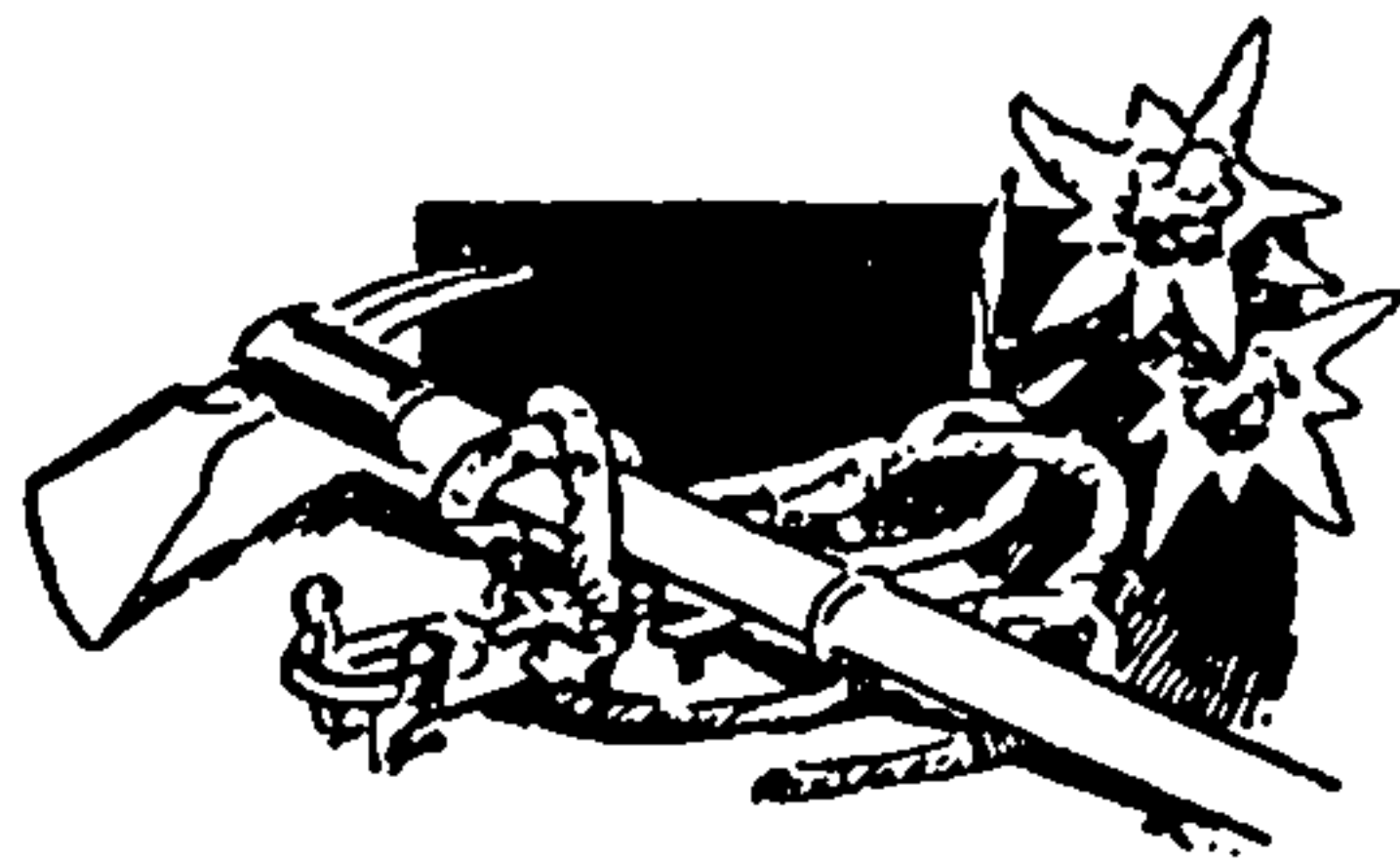
Die Vorstandschaft  
der Alpenvereinssektion Garmisch-Partenkirchen

besteht aus folgenden Herren:

Ingenieur Adolf Zoeppritz, 1. Vorsitzender  
Dr. J. Dopuscheg, 2. Vorsitzender  
Sparkassenverwalter Fritz Weichselfelder, Schatzmeister  
Inspektor H. Beyschlag, Schriftführer.

Dem Ausschuß gehören ferner folgende Herren an:

A. Adam jun., Buchdruckereibesitzer, Wegreferent  
Lehrer J. Bärtl, Führer der Jugendgruppe  
August Haas, Bezirksamts-Oberkommissär, Hüttenwart  
Drogeriebesitzer A. Schubert, Bücherwart  
Studienassessor Dr. Vogel, Vorstand der Bergsteigergruppe  
Kaufmann Thomas Sailer, Garmisch, Beisitzer  
Bürgermeister Gottlieb Schmöger, Partenkirchen, Beisitzer



## Allgemeiner Kassen-Ueberblick

Die vor etwa einem Jahr erfolgte endgültige Stabilisierung der Mark hat für die Vereinskasse die erhoffte Gesundung gebracht. Es war wirklich höchste Zeit; denn die Einnahmen in den Inflationsjahren waren, wenn man sie auf Goldmark umrechnete, so gering, daß sogar kleinere Anschaffungen und Reparaturen, die dringend notwendig gewesen wären, zurückgestellt werden mußten. Die Kasse war oftmals leer. Am Schluß des Rechnungsjahres 1922/1923 betrug der Barbestand 2 Pfennig; Bankguthaben und Postscheckguthaben waren nicht vorhanden.

Im heurigen Geschäftsjahr war es dagegen möglich, neben ansehnlichen Aufwendungen für die Unterkunftshäuser und Wegbauten noch einen Fonds von rund 26 000 Mark für die Erweiterung des Kreuzeckhauses anzusammeln.

An Mitgliederbeiträgen und Aufnahmegebühren gingen Mk. 7660.— ein. Als Beiträge zum Hauptverein wurden bereits Mk. 1300.— überwiesen, weitere Mk. 500.— sind noch zu entrichten, so daß der Sektion Mk. 5860.— verbleiben.

Das Konto Kreuzeckhaus schließt buchmäßig mit einem Fehlbetrage von Mk. 295,81 ab. Es ist hierbei aber zu berücksichtigen, daß für Neuanschaffungen nahezu Mk. 4000.— und für die Quellenfassung auf der Hochalm Mk. 2500.— aufgewendet wurden. Außerdem wurden für Vorarbeiten zum geplanten Anbau Mk. 1800.— bezahlt.

Aus der Vereinskasse mußten folgende weitere Zuschüsse geleistet werden:

für das Wankhaus	Mk. 320,57
vollständiger Anstrich, neues Blechdach	für die
Oberreintalhütte	Mk. 1005,53
Anschaffung von Woldecken und Matratzen	
für die Stuibenhütte	Mk. 28,39
für die Partnachklamm	Mk. 2735,75

Die Verwaltungskosten betragen nur Mk. 1038,28; es ist dies ein Beweis dafür, daß sehr sparsam gewirtschaftet wurde.

Das finanzielle Ergebnis ist zweifellos als ein erfreuliches zu bezeichnen. Wenn das kommende Jahr ebenso günstig abschließen wird, so wollen wir sehr zufrieden sein, doch werden die Kosten des geplanten Erweiterungsbaues so bedeutend sein, daß die Sektion noch einen sehr erheblichen Betrag auf irgend eine andere Weise wird aufbringen müssen.

## Jahresrechnung 1924

### Einnahmen

	Mk.	Pf.
Kassa-Konto, Vortrag aus Rechnung 1922/23 . . . . .		2
<b>Höllentalklamm:</b>		
Eintrittsgebühren . . . . .	Mk. 28685.10	
Erlös für Karten und Alben . . . . .	" 1815.—	
Pacht 1924 . . . . .	" 1000.—	10
<b>Kreuzeckhaus:</b>		
Uebernachtungsgebühren . . . . .	Mk. 11431.35	
Einnahmen für Benützung des Fernrohres . . . . .	" 180.—	
Pacht vom 1. Mai bis 1. Nov. 1924 . . . . .	" 2000.—	
Zuschuß der Militärbehörde für Wegreparatur . . . . .	" 500.—	35
<b>Wankhaus:</b>		
Uebernachtungsgebühren . . . . .	Mk. 486.50	
Einnahmen für Benützung des Fernrohres . . . . .	" 113.52	
Pacht 1924 . . . . .	" 900.—	2
<b>Oberreintalhütte:</b>		
Hüttengebühren . . . . .	Mk. 403.95	95
<b>Mitgliederbeiträge:</b>		
Beiträge für 1923/24 . . . . .	Mk. 6726.—	
Aufnahmegebühren . . . . .	" 808.—	
Mitgliederkarten und Frauenkarten . . . . .	" 126.—	—
<b>Sektionszeichen, Erlös</b> . . . . .	559	50
<b>Zeitschriften, Erlös für Jahrgang 1923</b> . . . . .	525	80
<b>Zinsen-Konto, Einnahmen</b> . . . . .	1282	35
<b>Spenden</b> . . . . .	165	28
	Mk. 57708	37

## Jahresrechnung 1924

### Ausgaben

	Mk.	Pf.
<b>Höllentalklamm:</b>		
Unterhaltungskosten: Löhne, Lohnsteuer, Krankenkasse M 2178.67		
Material, Sprengstoff, Ofen .. 508.83	Mk. 2687.50	
Umsatzsteuer, Versicherung und sonstige Gebühren . . . . .	" 1333.32	
Ansichtskarten, Alben . . . . .	" 1410.50	
Vergütung an den Klammwart für Verkauf von Karten u. Alben 181.50 u. Erheb. der Eintrittgeb. 860.55	" 1042.05	37
<b>Kreuzeckhaus:</b>		
Hausreparaturen . . . . .	Mk. 1131.60	
Wegreparaturen . . . . .	" 2495.53	
Arbeiten an der Wasserleitung . . . . .	" 2571.55	
Vorarbeiten für den Anbau . . . . .	" 1806.65	
Umsatzsteuer, Haussteuer, Versicherung und sonstige Gebühr . . . . .	" 991.93	
Vergütung für Besorgung von Bettwäsche und Einkassieren der Fernrohrgebühren . . . . .	" 1179.—	
Vergütung an Zimmermädchen . . . . .	" 343.—	
Neuanschaffungen: Wäsche . . . . .	996.70	
Woldecken 1015.40		
Fernrohr 1875.80	" 3887.90	16
<b>Wankhaus:</b>		
Hausreparatur . . . . .	Mk. 1212.31	
Wegreparatur . . . . .	" 477.10	
Steuern, Versicherung u. sonst. Geb. . . . .	" 82.53	
Vergüt. für Besorgung der Bettwäsche . . . . .	" 48.65	59
<b>Oberreintalhütte:</b>		
Woldecken, Matratzen, Geschirr . . . . .	Mk. 1124.25	
Wegreparaturen . . . . .	" 276.20	
Versicherungen und sonst. Gebühren . . . . .	" 9.03	48
<b>Stulbenhütte:</b>		
Forstamtsgebühren, Brandversicherung . . . . .	28	39
<b>Partnachklamm:</b>		
Unterhaltungskosten . . . . .	Mk. 2500.75	
Zuschuß des Forstamtes " 150.—	Mk. 2350.75	
Ansichtskarten — Schuld von 1923 . . . . .	" 385.—	75
<b>Konto Wege und Markierung</b> . . . . .	61	64
<b>Mitgliederbeiträge</b> . . . . .	1300	—
<b>Sektionszeichen, Anschaffungspreis</b> . . . . .	373	30
<b>Zeitschriften, 1923 und Anzahlung 1924</b> . . . . .	1105	50
<b>Verwaltung</b> . . . . .	1038	28
<b>Sonstiges</b> . . . . .	688	85
<b>Vortragsposten:</b>		
Barbestand, Hauptkasse . . . . .	Mk. 27.72	
Geschäftsstelle . . . . .	" 17.32	
Postscheckguthaben . . . . .	" 47.32	
Bankguthaben . . . . .	" 26174.—	06
	Mk. 57708	37

